



# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Das muss ja eine tolle Party gewesen sein, die vielen herumliegenden Bierflaschen sprechen Bände. Als David der „Hausherr“ mit dem Aufräumen beginnen will, entdeckt er Nellie, die stinksauer ist, da sie nach 5 ¾ Monaten von ihrem Freund Marc verlassen wurde. Halbherzig versucht er sie trösten, doch als Beziehungsverweigerer, hat er keine Ahnung, was es heißt



# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

verlassen zu werden. Schon bald wird er von Nellie als „oberflächlicher Arsch“ und „männliche Schlampe“ bezeichnet, der allerdings „gute Partys schmeißt“.



Interessant sind Details aus dem Familienleben der beiden Protagonisten, die so einiges erklären. Nellie hat zwei Geschwister, doch sie alle haben verschiedene Väter. Sie ist etwas prüde und sucht in einer Beziehung vor allem Stabilität, um nicht das Schicksal ihrer Mutter zu erleiden. Davids Eltern hingegen leben zwar getrennt, sind aber „zu faul“ für eine Trennung, so lehnt er von vornherein jede Bindung ab, Liebe ist für ihn bloß Zeitvergeudung, Sex hingegen ein amüsanter Zeitvertreib. So sehr er sich auch bemüht, er schafft es nicht, Nellie loszuwerden. Spannend wird die Geschichte, wenn die beiden mit dem altbewährten Party Spiel „Pflicht oder Wahrheit“ beginnen, denn da wird plötzlich klar, was die scheinbar so brave Nellie von dem großen Schlawiner wirklich will.



Die äußerst intensiven Dialoge werden durch viele sehr amüsante Details unterbrochen. Auf einer Leinwand dürfen wir bei Wikipedia die Bedeutung des Wortes „Schlampe“ nachlesen, man ist ja ständig online, denn ohne facebook, youtube und twitter läuft heute gar nichts mehr. Dagegen wirkt die Polsterschlacht zwar altmodisch, erfüllt aber nach wie vor ihren Zweck, Berührungsgängste werden abgebaut.

Nevena Lukic und Wilhelm Iben, sind zwar sicher nicht mehr blutjung, also keine 15 mehr, doch schaffen sie es mit viel Schwung und Energie, das vergessen zu machen. Auch ihre gekonnten Tanzeinlagen sowie ihr musikalisches Spiel mit dem Punching-Ball begeisterten das Publikum.



Ein spannendes und unterhaltsames Stück, das viel über die Gedankenwelt und die Probleme der heutigen Jugend aussagt, erfrischend und flott in Szene gesetzt von Caroline Richard. Für



# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Jugendliche ab 13 Jahren, doch auch für ältere Semester sehr informativ.

*„Pflicht oder Wahrheit“ - von Stephan Lack, für alle ab 13 Jahren / Theater Taka Tuka / Mit: Nevena Lukic und Wilhelm Iben / Musik: Axel Müller / Bühne, Kostüme und Video: Sarah Haas / Spieldauer: ca. 70 Minuten, ohne Pause / Fotos: Sarah Haas*

